



KORTISON IM SPORT

Informationsflyer der Nationalen Anti Doping Agentur

Glucocorticoide (= Kortison, Corticosteroide) sind Arzneistoffe, die u.a. antientzündlich und immun-suppressiv wirken. Allerdings werden sie auch missbräuchlich zur Leistungssteigerung im Sport verwendet. Deswegen sind Anwendungsarten im Wettkampf verboten, die zu hohen Wirkstoffkonzentrationen im Körper führen.

Folgende Anwendungsarten von Glucocorticoiden sind **im Wettkampf** verboten:

- ❌ **oral** (über den Mund) sowie **oromukosal** (über die Mundschleimhaut)
- ❌ **rektal** (über den Mastdarm)
- ❌ **jegliche injizierbare** Verabreichungswege, z.B.
 - ❌ intraartikulär (ins Gelenk)
 - ❌ intramuskulär (in den Muskel)
 - ❌ intravenös (in die Blutbahn)
 - ❌ peritendinös (an Sehnen)

Jederzeit erlaubt sind alle anderen Anwendungsarten, z.B.

- ✅ **dermal** (auf der Haut)
- ✅ **inhalativ** (in der Lunge)
- ✅ **intranasal** (in der Nase)
- ✅ **ophthalmisch** (am Auge)
- ✅ **perianal** (um den Darmausgang)

Athlet*innen des NADA-Testpools und in bestimmten Profi-Ligen¹

benötigen für die Anwendung von oralen, rektalen und injizierbaren Glucocorticoiden **im Wettkampf** im Vorfeld eine Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE). Die TUE sollte so früh wie möglich **vor dem Wettkampf** beantragt werden.

Athlet*innen, die keinem Testpool der NADA angehören

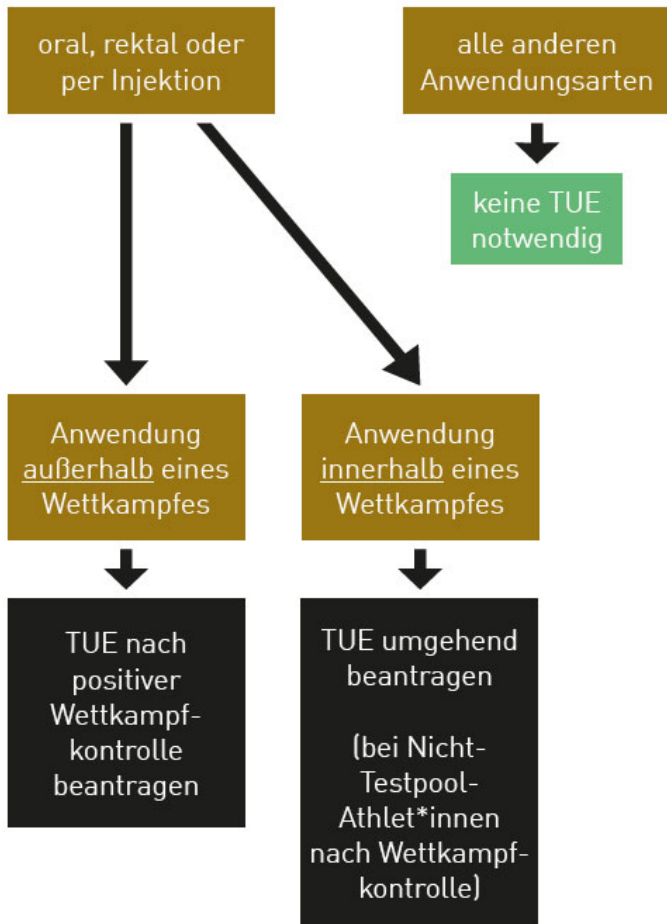
müssen erst **nach einer Dopingkontrolle** und nach Aufforderung durch die NADA eine rückwirkende Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen.

Bei Teilnahme an internationalen Wettkämpfen

sollten sich Athlet*innen beim jeweiligen internationalen Sportfachverband nach den dort gültigen TUE-Regelungen erkundigen.

Möglicherweise müssen auch Nicht-Testpool-Athlet*innen vor internationalen Wettkämpfen eine TUE beantragen. Die Beantragung erfolgt in diesem Fall direkt beim jeweiligen internationalen Sportfachverband.

1) Umfasst Bundesligen im Basketball, Eishockey, Fußball, Handball und Volleyball.
Für vollständige Liste siehe www.nada.de/medizin



Anwendung von Glucocorticoiden kurz vor Wettkämpfen

Glucocorticoide können auch noch einige Zeit nach der Anwendung in einer Dopingprobe nachgewiesen werden. Deswegen empfiehlt die WADA, Mindestabstände zwischen der letzten Anwendung und dem nächsten Wettkampf einzuhalten. Diese sog. Auswaschzeiten können als Orientierung genutzt werden, um einen positiven Nachweis zu vermeiden.

Anwendungsart	Glucocorticoid	Auswaschzeit
oral (einschließlich oromukosal)	alle Glucocorticoide	3 Tage
	Ausnahme: Triamcinolon, Triamcinolonacetamid	10 Tage
intramuskulär	Betamethason, Dexamethason, Methylprednisolon	5 Tage
	Prednisolon, Prednison	10 Tage
	Triamcinolonacetamid	60 Tage
lokale Injektionen (einschließlich periartikulär, intraartikulär, peritendinös, intraartikulär)	alle Glucocorticoide	3 Tage
	Ausnahme: Prednisolon, Prednison, Triamcinolonacetamid, Triamcinolonhexacetamid	10 Tage
rektal	alle Glucocorticoide	3 Tage
	Ausnahme: Triamcinolonacetamid, Triamcinolondiacetat	10 Tage
intravenös	alle Glucocorticoide	nicht bekannt

Die Teilnahme an Wettkämpfen innerhalb der Auswaschzeit ist nicht verboten. Wenn aber in einer Wettkampf-Dopingprobe Glucocorticoide nachgewiesen werden, müssen Athlet*innen stets eine rückwirkende TUE beantragen.

Bei einer geplanten **Teilnahme an Wettkämpfen innerhalb der Auswaschzeit** sollten sich Athlet*innen den Krankheitsverlauf und die Behandlung ausführlich durch die*den behandelnde*n Ärztin*Arzt dokumentieren lassen und die Unterlagen für die mögliche Beantragung einer rückwirkenden TUE bereithalten.

Weitere Informationen



TUE
Navigator



NADAMED



Kontakt

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland

Ressort Medizin
Heussallee 38 . 53113 Bonn

+49 (0) 228 - 81 29 21 32

medizin@nada.de

www.nada.de

Die App „NADA2go“
kostenfrei heruntergeladen:



Download on the
App Store



JETZT
Google Play

**SPORT
EHRENMT**

Gefördert durch:



Bundeskanzleramt

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages